

Schritt sein, alle Nichtkatholischen von allen kanonischen Gesetzen positiver Natur ausdrücklich auszunehmen. Die eingeschlagene Entwicklung drängt in diese Richtung, so daß man das Kirchenrecht der Zukunft als das geistliche Recht im Zeitalter der Kirche als einer freien Gefolgschaft bezeichnen könnte".

Einen Schritt in dieser Richtung, wenn auch nicht grundsätzlicher, sondern „auf Grund historisch gewordener Verhältnisse“ praktischer Art sieht K. in dem oben behandelten Canon, weil er die Nichtkatholiken von den Formvorschriften der Eheschließung ausnimmt. Daß auch die Sondergruppe der Abkömmlinge von Akatholiken, die zwar katholisch getauft, aber nicht katholisch erzogen wurden, in diese Ausnahme einbezogen waren, bezeichnet K. als „eine scheinbar geringfügige, aber sehr bezeichnende Modifikation“. Sie ist jetzt durch das Motu proprio Pius' XII. gefallen — wiederum nicht aus grundsätzlichen Erwägungen, sondern „im Hinblick auf die Ergebnisse einer dreißigjährigen Erfahrung“ (Herder-Korrespondenz III, 3). Im Sinne der Darlegungen Kleins wäre dies also eine rückläufige Bewegung.

Es muß hier offen bleiben, inwieweit es in der geschichtlichen Verknüpfung des kirchlichen mit dem weltlichen Recht begründet ist, daß der CIC, von den Ausnahmen abgesehen, auch die Nichtkatholiken verpflichtet, die doch „geistlich“ nicht zur Kirche gehören. Aber dies ist eben die Frage. Es wäre die Bedeutung der Tatsache zu erwägen, daß zum Vatikanischen Konzil auch die nicht-unierten Orthodoxen und die Protestanten eingeladen wurden — oder daß der Papst noch immer *urbi et orbi* den Segen erteilt — oder daß die Verpflichtung der Nichtkatholiken auf das Kirchenrecht eine Gemeinschaft aufrecht erhält, die letztlich doch sakramental durch die Taufe begründet ist; daß also von der Kirche her eine Gemeinschaft besteht, auch wenn ihr andererseits keine „freie Gefolgschaft“ entspricht. Freilich steht das Kirchenrecht wie die Kirche überhaupt in der Zeit. Die Zeit aber ist eine Last. Die Schrift Kleins zeigt viele Probleme auf, die damit gestellt sind.

Weidach b. Ulm

Dr. Oskar Köhler.

## Aktuelle Zeitschriftenschau

### Theologie

BAUMANN, Ferdinand. *Von den Selig- und Heiligsprechungsverfahren 1947/48*. In: Geist und Leben Jhg. 22 Heft 1 (Febr. 1949) S. 71—75.

Der Stufenbau des Verfahrens und Bericht über den Stand der einzelnen Prozesse.

BOUYER, Louis. *The Problem of Evil in early Christianity*. In Blackfriars Bd. 30 Nr. 346 (Jan. 1949) S. 6—16.

Die frühchristliche Überzeugung vom Wirken des Teufels wird dargestellt und in weiteren Aufsätzen des Heftes aufschlußreich auf die Probleme der Gegenwart, besonders die der Familie und Sexualität angewendet, denen gegenüber die rein natürliche Moral und eine vielfach darauf fußende (!) Pastoral versagt.

CARROL, William, S.J. *Neuartige Gottesdienste*. In: Katholischer Digest Jhg. 3 Heft 2 (Febr. 1949) S. 54—57.

Eine künstlich geschaffene, extrem auf den Arbeiter zugeschnittene Gottesdienstform in einer Industrievorstadt von Paris verfolgt den Zweck, Nichtgläubige in die alte Liturgie einzuführen.

GAGERN, Friedrich von. *Folgen falscher Geschlechts-erziehung*. In: Katechetische Blätter Jhg. 74 Heft 2 (Febr. 1949) S. 51—54.

Eine der Sphäre der Triebe bloß negativ gegenüberstehende Erziehung führt zu Verkrampfungen und späterer Unmöglichkeit echter Geschlechtslebe.

GEBSATTEL, Viktor Emil von. *Die werdende Persönlichkeit des Kindes*. In: Katechetische Blätter Jhg. 74 Heft 2 (Febr. 1949) S. 34—41.

Der christliche Standpunkt in der angemessenen Behandlung der seelisch-leiblichen Diskrepanzen während der Pubertätszeit.

GORSKI, Herbert S.J. *Woran sie glauben*. In: Stimmen der Zeit Jhg. 74 Heft 5 (Febr. 1949) S. 392—395.

Kritik der gängigen Meinung, daß eine allgemeine Zuwendung zum christlichen Glauben zu verzeichnen wäre. Eine Gegenüberstellung von Äußerungen aus Dichtung und bildender Kunst zeigt, daß der Glaube nach wie vor ein Geheimnis, keine Zeiterscheinung ist.

LOEW, M.-R. *Incroyance des Masses*. In: Masses Ouvrières Jhg. 4 Nr. 41 (Febr. 1949) S. 16—36.

Hier gibt der Marseller Arbeiterpriester ein sehr düsteres Bild über die religiöse Lage bei den Arbeitern und Dockern der Stadt: Aberglaube, religiöse Feste als Folklore, keinerlei Verhältnis zu Christus und der Kirche, kein nennenswerter Zuwachs an Bekehrten.

MALEVEZ, L. S.J. *La vision chrétienne de l'histoire. I. Dans la Théologie de Karl Barth*. In: Nouvelle Revue Théologique Bd. 71 Nr. 2 (Febr. 1949) S. 113—134.

Die Geschichte in der Barth'schen Theologie heilsgeschichtlich: die durch Werke des Glaubens verwandelte Wirklichkeit nur Zeichen, ohne eigenen Wert; profangeschichtlich: Aufgabe, die Natur durch den Geist zu formen, also positive Kulturauffassung im Prinzip, während in der Wirklichkeit große Reserve.

MARTIN, Bernhard. *Die neunfache Form der Aszese. Von der Einübung christlicher Vollkommenheit*. In: Geist und Leben Jhg. 22 Heft 1 (Febr. 1949) S. 37—71.

Versuch einer Entfaltung der beziehungsreichen inneren Gliederung des „gottgegebenen Organismus“ christlicher Vollkommenheit.

NIEBUHR, Reinhold. *Editorial Note*. In: Christianity and Crisis Bd. 8 Nr. 23 (10. 1. 1949) S. 178—179.

Der führende protestantische amerikanische Theologe widerspricht den katholischen Bestrebungen auf Erschwerung der Ehescheidung mit der Begründung: „daß kein moralischer Standard durch die politische Gewalt des Staates erzwungen werden kann, wenn die Mehrheit der Bevölkerung widerstrebt“. Es gäbe ein Land, in dem die Ehescheidung verboten ist, dafür aber die Hälfte der Morde auf Ehestreitigkeiten beruht.

PLATTNER, F. A. *Die Weltkirche in der Zeitenwende*. In: Orientierung 13. Jhg. Nr. 1 (15. Jan. 1949) S. 1—3.

1. Teil: Japan. Beispiele dafür, daß die Mission keine rein religiöse Tätigkeit mehr sein kann.

2. Teil: Indien. In derselben Zeitschrift 13. Jhg. Nr. 2 (31. Jan. 1949) S. 18—20.

RAHNER, Hugo. *Noch ein neues Dogma? (Das neue Wort über Maria: Assumptio)*. In: Orientierung Jhg. 13 Nr. 2 (31. Jan. 1949) S. 13—16.

Hinweise für eine mögliche Definierbarkeit der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel.

(*Das neue Wort über Maria: II. Mediatrix*) in derselben Zeitschrift Nr. 3 (15. Febr. 1949) S. 25—27.

Die Wesensverwandtschaft Mariens mit der Kirche macht die Definierung der Gnadenvermittlerin sinnvoll.

(*Das neue Wort über Maria: III. Corredemptrix*) in derselben Zeitschrift Nr. 4 (28. Febr. 1949) S. 41—43.

Obwohl keine unmittelbare Mitwirkung Mariens im Erlösungsvollzug gedacht werden kann, hat sie doch eine einzigartige Stelle in der Zuwendung der Erlösungsgnade.

RAHNER, Karl. *Passion und Aszese. Zur philosophisch-theologischen Grundlegung der christlichen Aszese*. In: Geist und Leben Jhg. 22 Heft 1 (Febr. 1949) S. 15—36.

Die Bedeutungsrichtungen des Begriffes „Ascese“, die innere Zusammengehörigkeit mit „Passion“ und die Grenzen ihrer Heilungsvermittlung.

THIBAUT, R. SJ. *Le problème des prières inexaucées*. In: Nouvelle Revue Théologique Bd. 71 Nr. 2 (Febr. 1949) S. 152—161.

Das beunruhigende Problem der unerhörten Gebete im Hinblick auf die Verheißung: Um was immer Ihr in meinem Namen bitten werdet . . .

TILMANN, Klemens. *Die Fragen zum sechsten Gebot im Beichtspiegel der Erstbeichtkinder*. In: Katechetische Blätter Jhg. 74 Heft 2 (Febr. 1949) S. 43—47.

Die Unkeuschheit hat für das Kind einen speziellen Sinn und eine stark eingeschränkte Verstehbarkeit. Es muß daher eine von den Formeln abweichende, sinnvolle Einführung in die sexuellen Fragen verlangt werden.

TILMANN, Klemens. *Aus der Praxis für die Praxis*. In: Katechetische Blätter Jhg. 74 Heft 2 (Febr. 1949) S. 61 bis 64.

Ein Brief zum Februarheft dieser Zeitschrift, das ganz dem Problem der sexuellen Erziehung gewidmet ist und auf das hier — ohne auf die weniger umfangreichen Artikel eingehen zu können — im Ganzen verwiesen sein soll.

THIEME, Karl. *Neue Gesichtspunkte zur Judenfrage*. (Ein Überblick über die heutigen Informationsmittel). In: Orientierung 13. Jhg. Nr. 1 (15. Jan. 1949) S. 6—8.

THIEME, Karl. *Die Christen, die Juden und das Heil*. In: Frankfurter Hefte Jhg. 4 Heft 2 (Febr. 1949) S. 113—125. Einsichten in die Gründe der Judenverfolgungen und in die Tendenzen der Annäherung des alten und des neuen Gottesvolkes.

WULF, Friedrich und Hubert THURN. *Auffassungen und Fragen der christlichen Ascese in neuerer Zeit*. In: Geist und Leben Jhg. 22 Heft 1 (Febr. 1949) S. 1—15.

Übersicht über die wichtigsten Veröffentlichungen innerhalb des angegebenen Problemkreises; eingeteilt in eine Theologie und eine Psychologie der Ascese.

### Philosophie

BLAU, Joseph L. *Martin Bubers Religious Philosophy*. In: The Review of Religion Bd. 13 Nr. 1 (Nov. 1948) S. 48—64.

Prof. Blau (Columbia-University) bietet eine exakte Übersicht über Thematik und Entwicklung in Bubers Denken.

BOLLNOW, Otto Friedrich. *Vorurteile*. In: Die Sammlung Jhg. 4 Heft 2 (Febr. 1949) S. 74—81.

Eine existenzielle Analyse ergibt, daß Vorurteile (als solche sozialer Gruppen) immer im „unbewußten Mechanismus der Seele“ gründen.

BRUNNER, August SJ. *Das Weltgefühl des Menschen von heute*. In: Stimmen der Zeit Jhg. 74 Heft 5 (Febr. 1949) S. 321—329.

Der zerfallende Glaube an die Natur, die entpersönlichte Welt und das Gefühl der Verlorenheit fordern als Gegengewicht einen fundierten „Sinn für den wahren Wert des Menschseins“.

HOLZAMER, Karl. *Aus der Philosophischen Werkstatt. Von der Einführung in die Philosophie*. In: Beiträge zur christlichen Philosophie Heft 4 1948 S. 61—69.

Problem der philosophischen Propädeutik. Grundsätzliche Erörterung und praktische Vorschläge.

KELSEN, Hans. *Absolutism and Relativism in Philosophy and Politics*. In: The American Political Science Review Bd. 42 Nr. 5 (Okt. 1948) S. 906—914.

Der ehemalige Wiener Staatsrechtler (heute University of California) zeigt die Zusammenhänge zwischen dem Absoluten (und Relativen) in Erkenntnistheorie, Metaphysik und Politik auf. Er findet die Begründung für ein demokratisches System (Majoritätsrecht) nur in der Relativität der menschlichen Werterkenntnis (!).

RAHNER, Hugo. *Saint Denis ohne Kopf. Ein paar Gedanken zum Menschenbild von heute*. In: Civitas Jhg. 4 Heft 5 (Jan. 1949) S. 217—222.

Unsystematisches zum „unaufhebbaren Paradox der menschlichen Existenz“. Der Glaube setzt den Mut zum Verlust des eigenen Kopfes (Denkens) voraus.

ROSENBERG, Alfons. *Zur Erneuerung des christlichen Menschenbildes*. Ankündigung von Leopold Zieglers „Menschwerdung“. (Olten 1948). In: Schweizer Rundschau Jhg. 1948 Heft 10 (Jan. 1949) S. 885—889.

RUFNER, Vinzenz. *Das Formproblem in der Neuzeit und die Wende der Gegenwart*. In: Beiträge zur christlichen Philosophie. 4. Heft 1948, S. 3—34.

Verfolgung der Geschichte des Gestaltproblems und der sich in ihr ausdrückenden Grundstellung der Philosophie.

CALAN, Mad. de, und Monique NATHAN. *Les dernières oeuvres de Graham Greene*. In: Cahiers du Monde Nouveau Jhg. 5 Nr. 2 (Febr. 1949) S. 87—94.

Mad. de Calan bespricht den Roman *The Power and the Glory*, der ins Französische übersetzt ist, M. Nathan *The Heart of the Matter*; beide suchen den tiefen Eindruck wiederzugeben und zu analysieren, den Greenes Werke hervorrufen.

CLAUDEL, Paul. *Die Mystik der Edelsteine*. In: Wort und Wahrheit Jhg. 4 Heft 2 (Febr. 1949) S. 120—129.

Aus „L'oeil écoute“ bei Gallimard, Paris.

COULTON, Charles. *Istruzione ed Educazione in Inghilterra oggi*. In: Vita e Pensiero Jhg. 32 Nr. 2 (Febr. 1949) S. 75—85.

Die heutige englische Schulgesetzgebung mit ihren Charakteristika: Verstaatlichung, gemildert durch Achtung der menschlichen Freiheit; soziale Gesichtspunkte.

DENT, H. C. *Das englische Erziehungsgesetz 1944*. In: Pädagogische Rundschau Jhg. 3 Heft 2 (Febr. 1949) S. 60—63. Einer der angesehensten pädagogischen Schriftsteller erläutert die rechtliche Struktur englischer Erziehungsarbeit.

HAAS, Adolf. *Gelenkte Naturforschung*. In: Stimmen der Zeit Jhg. 74 Heft 2 (Febr. 1949) S. 383—388.

Am Beispiel der Genetik, des sowjet-russischen Kampfes gegen die Mendelschen Gesetze der Vererbungslehre, wird die Fragwürdigkeit einer auf doktrinärer, ideologischer Grundlage errichteten Naturwissenschaft erwiesen.

HILLIG, Franz SJ. *Die Kraft und die Herrlichkeit*. Zu dem Priesterroman von Graham Greene. In: Stimmen der Zeit Jhg. 74 Heft 5 (Febr. 1949) S. 354—366.

Ausführliche Würdigung eines Buches, „das mit vielen anderen zusammen am Bild der kommenden Kirche oder besser an ihrer kommenden Erscheinung formen möchte“. Absicht: die Kraft Gottes in der Schwachheit des Menschen zu zeigen.

KOHLSCHEIDT, Werner. *Klassische Walpurgisnacht und christliches Erlösungsmysterium*. Zum Verhältnis von Antike und Christentum in „Faust II“. In: Zeitwende Jhg. 20 Heft 7 (Jan. 1949) S. 502—520.

LUTZELER, Heinrich. *Größe und Grenze christlicher Kunst*. In: Beiträge zur christlichen Philosophie Heft 4 1948 S. 35—59.

Anders als die griechische Kunst steht die christliche in der Spannung und im Scheitern an der Aufgabe der endlichen Formung des Unausprechbaren und Unsehbaren.

MONTESI, Gotthard. *Der Fall Ernst Wiechert*. In: Wort und Wahrheit Jhg. 4 Heft 2 (Febr. 1949) S. 103—114.

Dem Dichter fehlt die Entscheidungskraft, entweder in der Rebellion gegen göttliche Weltregierung oder in der Demut des Glaubens Wurzeln zu schlagen.

PARC, Robert du. *Saint ou Maudit?* In: Etudes März 1949 S. 366—381.

Zu Graham Greenes Roman „Die Macht und die Herrlichkeit“, Kurzer Überblick über die französischen Besprechungen und deren Haltung. Dann eigene Interpretation des Werks nicht als Darstellung eines Lebens unter dem Verhängnis (wie es C. M. Magny auffaßt), sondern echt christliche Geschichte eines Schwachen, in dem doch Gott wirkt.

SMOLKA, Georg. *Zur Revision des deutschen Geschichtsbildes*. In: Pädagogische Rundschau Jhg. 3 Heft 2 (Febr. 1949) S. 53—59.

Gegen die „Häresie“, daß die Geschichte der Menschheit sich nur im Austrag von Machtgegensätzen abspiele, werden die föderativen Züge deutscher Staatsentwicklung hervorgehoben.

### Soziales und politisches Leben

ALLINSMITH, Wesley and Beverly. *Religious Affiliation and Politico-Economic Attitude*. In: The Public Opinion Quarterly Bd. 12 Nr. 3 (Herbst 1948) S. 377—389.

Auf Grund von 6 Nachkriegs-Forschungsaktionen in je 3000 Fällen, durchgeführt vom American Institute of Public Opinion und vom Office of Public Opinion Research der Princeton-Universität, ergibt sich: Die religiöse Bindung ist ein untergeordneter Faktor bei wirtschaftlichen und politischen Einstellungen und Entscheidungen. Ausgenommen der Katholizismus, soweit es sich um offensichtlich ethisch-grundsätzliche Dinge handelt.

BERNUCCI, G. L. *Aspetti e prospettive della situazione cinese*. In: Vita e pensiero Jhg. 32 Nr. 2 (Febr. 1949) S. 100—109.

Die heutige Lage Chinas, dargestellt besonders im Hinblick auf die Stellung Amerikas zum chinesischen Kommunismus .

BULLOCK, Alan. *Föderation oder Kooperation. Die Zukunft der nationalen Eigenstaatlichkeit.* In: Europa-Archiv Jhg. 4 Heft 3 (5. Febr. 1949) S. 1849—1851.

Eine englische Stimme zum Problem der Westunion.

DIRKS, Walter. *Christen zum Marxismus. Bücher aus Frankreich, England und Deutschland.* In: Frankfurter Hefte Jhg. 4 Heft 2 (Jan. 1949) S. 175—177.

DOMBOIS, Hans. *Die Einheit der Christenheit und die Spaltung der Welt.* In: Zeitwende Jhg. 20 Heft 7 (Jan. 1949) S. 465—473.

Ein Rechtsanwalt untersucht die politische Stellung und Bedeutung der Kirche. Friede und Zwietracht sind im Grunde theologische Fakten, daher muß den aus dem Gegensatz lebenden Ideologien die Religion als das Prinzip auch der politischen Einheit entgegengesetzt werden.

FOLLIET, Joseph. *La Route de l'Appaisement.* In: Etudes März 1949 S. 351—360.

Das Problem der Wiedereinreihung der politisch diskreditierten in das nationale Leben, ohne die die Welt ein großes Konzentrationslager wird, in dem die jeweils herrschende Partei die Gegner hinter Stacheldraht setzt.

GATHEN, David. *Die wachsende Bedrohung von Ehe und Familie durch die zunehmende Unsittlichkeit.* In: Werkhefte für kath. Laienarbeit Jhg. 3 Heft 1 (Jan. 1949) S. 11 bis 23.

Das soziale Problem ist mit der Wiedergesundung von Ehe und Familie eng verknüpft. Eine positive Entwicklung hat vor allem die Gesundung der Jugend zur Voraussetzung.

GUARDINI, Romano. *Alla ricerca della pace.* In: Vita e Pensiero Jhg. 32, Nr. 2 (Febr. 1949) S. 64—74.

Der Mensch muß, um Frieden zu schaffen, wieder in die Ordnung zurückkehren, in der Gott zu oberst steht. Von da aus kann er seine eigenen Kräfte ordnen und seine tatsächliche Macht bändigen und überwinden, indem er auf sie verzichtet.

HOLLIS, Christopher. *Bad housekeeping. The threatened World Shortage of Food.* In: The Tablet Bd. 193 Nr. 5675 (26. 2. 1949) S. 132—133.

Der kath. Unterhausabgeordnete setzt sich mit der Darstellung und den Vorschlägen (Geburtenkontrolle) auseinander, die in einem vielbesprochenen Buch (Road to survival) William Vogt zur Welt ernährungs- und Gesundheitskrise gemacht hat.

KOGON, Eugen. *Die Aussichten Europas. Schlußrede auf dem deutsch-französischen Schriftstellertreffen in Royaumont.* In: Dokumente Jhg. 5 Heft 1 S. 19—32.

Mit dieser umstrittenen Rede wendet sich Kogon an „entschlossene Minderheiten“ und stellt für eine konsequente europäische Friedensarbeit die Forderung auf: „Stärke unbedingt, Wohlstand unbedingt, und guten Willen ohne Schwäche“.

MÜLLER, Eberhard. *Der religiöse Zweifel in der Arbeiterschaft.* In: Zeitwende Jhg. 20 Heft 7 (Jan. 1949) S. 476 bis 488.

Soziale Wirkungslosigkeit ist der Zweifelsgrund des Arbeiters. Gegen dieses bloße Nutz-Denken muß die Kirche allein den Wert des Menschen zeigen und predigen.

NOLL, Bernhard A. *Das Recht auf Arbeit.* In: Stimmen der Zeit Jhg. 74 Heft 5 (Febr. 1949) S. 343—354.

Der Wandel dieses Gedankens, der eine bloß zeitlich bedingte Bedeutung hat und darum auch überwunden werden kann. Wesentlich ist, daß die Menschen dahin gebracht werden, auch „im Wechsel von der unselbständigen zur selbständigen Beschäftigung das Leben zu meistern“.

RANFT, Franz. *Die Una-Sancta als Europa-Problem.* In: Begegnung Jhg. 4 Heft 1 (1949) S. 12—17. Die Kath. Kirche als Mittelpunkt einer Einheitsbewegung, die der politischen Einigung Europas noch vorausgeht. Aktuelle Umschau auf Äußerungen von christlicher Seite.

REGEL, Constantijn von. *Westen und Osten.* In: Schweizer Monatshefte Jhg. 28 Heft 12 (März 49) S. 762—766.

Knappe Skizze von der Geschichte des ewigen Kampfes und die sich daraus ergebenden Gesichtspunkte für den heutigen Gegensatz.

SCHOLLGEN, Werner. *Die Humanisierung der Sexualität. Anmerkungen zur Krise der modernen Ehe.* In: Wort und Wahrheit Jhg. 4 Heft 2 (Febr. 1949) S. 95—103.

Durch die außerordentliche Entwicklung der Medizin im letzten Jahrhundert ist die Sexualität um ihre natürliche Aufgabe (Ausgleich der hohen Kindersterblichkeit) gebracht. Die gestörten Proportionen verlangen eine Humanisierung, einen „gerechten Weg der Mitte“ zwischen sittlichem Ideal und ungehemmten Triebleben.

SCHRODER, Eduard. *Evangelische Akademien.* In: Frankfurter Hefte Jhg. 4 Heft 2 (Febr. 1949) S. 167—168.

Die Arbeit und die Leistung dieser Einrichtungen in direkter Berührung mit noch ungeklärten Gegenwartsfragen.

SCHULER, Alfred. *Stalin über die Revolution.* In: Schweizer Monatshefte Jhg. 28 Heft 12 (März 1949) S. 782—784. Die Einstellung des Diktators zur Geschichte der KPSU an Hand eines Aufsatzes der amerik. Zeitschrift „Foreign Affairs“, dem alle Veröffentlichungen Stalins seit 1929 zugrunde liegen.

STOSSINGER, Siegfried. *Christ und Wirtschaft.* In: Neubau Jhg. 4 Heft 1 (Jan. 1949) S. 25—31.

Zur Stellung des Christen zwischen Liberalismus und Sozialismus.

TEILHARD DE CHARDIN, P. *Der Glaube an den Frieden.* In: Dokumente Jhg. 4 Heft 8 S. 576—580.

Ein Paläontologe stellt eine Konvergenz in der menschlichen Artentwicklung fest, die ihn wissenschaftlich zur Hoffnung auf einen dauernden Frieden berechtigt.

### Chronik des katholischen Lebens

AMBORD, Beat. *Die Kirche in der Zeit.* In: Schweizer Rundschau Jhg. 48 Heft 10 (Jan. 1949) S. 863—866.

Die Zeitereignisse drängen die Kirche in gefährliche Nähe zu bloß äußerlicher Propaganda. Dagegen vollzieht sich in ihr eine echte Bewegung zur Vertiefung von Glaube und Lehre.

BALDSIEFEN, J. *Kleines Volk mit großem Eifer. Vom Wirken des holländischen Katholizismus.* In: Begegnung Jhg. 4 Heft 1 (1949) S. 9—10.

Organisation, Publizistik und politische Bedeutung der Kirche.

DIRKS, Walter. *Was ist Katholische Aktion?* In: Werkhefte für kath. Laienarbeit Jhg. 3 Heft 1 (Jan. 1949) S. 2—4.

Beitrag des bekannten Publizisten zur Diskussion über den Titelbegriff. „Wichtiger als alle terminologische Klärung ist, daß katholische Volks-Arbeit geschieht“.

DIRKS, Walter. *Amt und Person.* In: Frankfurter Hefte Jhg. 4 Heft 2 (Febr. 1949) S. 111—112.

Würdigung des verstorbenen Ferdinand Dirich, Bischof von Limburg.

HOLLANDE, Abbé. *Die „Mission de Paris“.* In: Dokumente Jhg. 5 Heft 1 S. 50—54.

Aus einer deutsch-französischen Seelsorgetagung. Bericht über ein priesterliches „Freicorps“ zur situationsbedingten Christianisierung der Großstädte.

LAROS, Matthias. *Die Reformation — religiöses Anliegen heute.* In: Begegnung Jhg. 4 Heft 1 (1949) S. 24—25.

Zu Lortz: Die Reformation als religiöses Anliegen heute, Trier 1948. Der geschichtliche Sinn der Reformation wird bejaht.

MOUNIER, Emmanuel und FESSARD, Gaston. *Correspondance.* In: Etudes März 1949 S. 389—399.

Richtigstellungen und Diskussionen über die „Bewegung der Fortschrittlichen Christen“, einer den Kommunisten nahestehende Gruppe junger Christen in Frankreich.

PRIBILLA, Max, SJ. *Interkessionelle Verständigung. Das Gespräch zwischen Katholiken und Protestanten.* In: Stimmen der Zeit Jhg. 74 Heft 5 (Febr. 1949) S. 329—342.

Obzwar eine kirchlich-theologische Einigung vorerst in jeder Weise unmöglich ist, verbürgt das in gemeinsamem Kampf geänderte Lebensgefühl ein wichtiges und vorbereitendes Verstehen. Dafür bringt dieser Aufsatz als Beleg Äußerungen und Formulierungen von der Amsterdamer Konferenz.

RETIF, André. *La Mission de Paris.* In: Etudes, März 1949 S. 289—299.

Eindrücke von einem Besuch dieser Vorstadtmision mit kurzem Rückblick auf ihren Gründer Godin und ihre Geschichte.

ROUQUETTE, Robert. *Le Cardinal de Hongrie.* In: Etudes, März 1949 S. 361—365.

Die Persönlichkeit Kardinal Mindszenty, sein psychisches Martyrium, das Rätsel seiner Schuldkenntnisse, bes. derer, die nach theologischen Begriffen nur Irrtümer, nicht Sünden betreffen, und Klage um Kirchenverfolgung.

SMIT, Gabriel. *Der niederländische Katholizismus in Westeuropa.* In: Dokumente Jhg. 4 Heft 8 S. 601—609.

Auf einer Tagung vorgetragene Kritik am „bestorganierten Katholizismus“, der sich aber nicht genug europäisch und ausgleichend erwiesen hat.

K. ST. *Katholisch-kommunistische Verständigung?* In: Orientierung Jhg. 13 Nr. 3 (15. Febr. 1949) S. 27—30.

Eine Warnung. Das Entgegenkommen der Kommunisten (Gewähr für Religionsfreiheit) enthält sich immer (und jetzt wieder im ungarischen Kulturkampf) als lügnerisch.

*Les Chrétiens Progressistes.* In Etudes, März 1949, S. 400—404.

Über die Befugnis der Kirche, die politische Willensbildung zu beeinflussen.